

Frankfurt am Main

PV-Anlage auf denkmalgeschütztem Gebäude

[23.10.2024] In Frankfurt am Main wurde jetzt eine Photovoltaikanlage auf einem denkmalgeschützten Gebäude installiert. Die Mieter profitieren von lokal erzeugtem Solarstrom, der direkt vom eigenen Dach geliefert wird. Die Installation erfolgte im Rahmen einer Kooperation zwischen Mainova und ABG Frankfurt Holding.

[Mainova](#) und [ABG Frankfurt Holding](#) haben jetzt auf dem Dach eines denkmalgeschützten Gebäudes im Frankfurter Westen eine neue Photovoltaikanlage in Betrieb genommen. Wie die Stadt mitteilt, soll die 25,5 Kilowatt peak (kWp) starke Anlage jährlich etwa 26.900 Kilowattstunden Sonnenstrom erzeugen und rund 13 Tonnen CO₂ einsparen. Dabei wurde auf eine denkmalschutzgerechte Installation geachtet, etwa durch einen größeren Abstand der Module vom Rand des Gebäudes. Die Anlage ist Teil des Mieterstrom-Modells, bei dem Mieter durch den Abschluss eines speziellen Tarifs direkt vom umweltfreundlichen Strom profitieren.

Bei der Installation kam erstmals eine Leichtbau-Unterkonstruktion zum Einsatz, was künftig ähnliche Projekte an Orten ermöglicht, an denen die Gebäudestatik bisher ein Hindernis war. Das Projekt soll der weitere Ausbau der Solarenergie in der Stadt unterstützen. Frank Junker, Vorsitzender der Geschäftsführung von ABG, betont, dass dieses Projekt zeigt, wie sich Denkmalschutz und lokale Energiegewinnung erfolgreich kombinieren lassen.

Mainova hat bereits in rund 30 Siedlungen in Frankfurt ähnliche Mieterstrom-Projekte umgesetzt. Weitere Installationen in den denkmalgeschützten Siedlungen Römerstadt und Westhausen sind geplant. Lothar Stanka, Bereichsleiter bei Mainova, sieht in dem Modell eine zukunftssichere Lösung für Mehrfamilienhäuser, die auf historischer Bausubstanz basiert.

(th)

Stichwörter: Photovoltaik | Solarthermie, ABG Frankfurt Holding, Frankfurt am Main, Mainova